



Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Neuenbürg.

Er scheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Preis vierteljährlich: in Neuenbürg M. 1.20. Durch Post bezogen: im Orts- und Nachbarorts-Verkehr M. 1.15; im sonstigen inländ. Verkehr M. 1.25; hierzu je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle Postämter und Postboten entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgegend. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis: die 5 gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf.; bei Auskunftserteilung durch die Exped. 12 Pf. Reklamen die 3 gesp. Zeile 25 Pf. Bei öfterer Insertion entsprech. Rabatt. Fernsprecher Nr. 4. Telegramm-Adresse: „Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 30. Neuenbürg, Samstag den 22. Februar 1908. 66. Jahrgang.

## Kundschau.

Der Reichstag erledigte am Dienstag endlich den Postetat in zweiter Lesung. Trotz der 22 Redner wurden in der Debatte wesentliche Fragen nicht berührt. Hierauf wurde der Etat der Reichsdruckerei fast debattelos erledigt. Beim Reichsjustizetat, der dann folgte, kündigte Staatssekretär Dr. Nieberding an, daß die Zivilprozessreform in der nächsten Woche an den Reichstag gelangen werde und daß Vorbereitungen über eine einheitliche Regelung der Haftung der Beamten im Gange seien. — Am Mittwoch hielt zunächst Abg. Stadthagen (Soz.) eine dreistündige Rede, in der fast jedes zweite Wort „Klassenjustiz“ lautete. Staatssekretär Dr. Nieberding wies diesen Vorwurf entschieden zurück. Abg. Gröber (Z.) sprach sich gegen die Einführung der Deportation als Straform aus. Abg. Dr. Ablaß (fr. Vp.) trat für eine Reform des Strafvollzugs an Jugendlichen ein. Am Donnerstag wurde die weitere Staatsberatung durch die zweite Lesung der Novelle zum Telefunkengesetz unterbrochen.

In der Budgetkommission des Reichstages wird augenblicklich der Kolonialetat beraten. Hierbei gab Staatssekretär Dernburg am Dienstag eine orientierende Uebersicht über die fortschreitende wirtschaftliche Entwicklung Togos, Kameruns und der Südsüdafrika. Betreffs Deutsch-Ostafrika verlangte Dernburg eine durchgreifende Reform der Verwaltung. In der Mittwochssitzung der Kommission ließ sich der Staatssekretär über weitere koloniale Fragen aus, wobei er u. a. erklärte, die Reichsregierung beabsichtige nicht, die Strafdeportation nach den Kolonien einzuführen.

Staatssekretär Dernburg teilte in der Sitzung der Budgetkommission des Reichstages mit, daß der Kolonialrat durch kaiserliche Order vom 19. Febr. aufgelöst worden sei.

In Bayern zieht der Fall „Grandinger“ seine Kreise weiter. Erzbischof v. Albert in Bamberg hat an den Führer der liberalen Landtagsfraktion Gasselmann einen umfangreichen Brief gerichtet, in welchem er betont, daß er als Erzbischof nach wie vor auf dem Standpunkte stehen bleibe, daß seit den Zeiten des Kulturkampfes in weitesten Kreisen des katholischen Volkes die berechtigte Ansicht bestehe, daß liberal kirchensfeindlich bedeute. Deshalb könne Pfarrer Grandinger weder der liberalen Partei angehören, noch den Reiseapostel für sie machen.

In der österreichischen Delegation fragte am Mittwoch bei der fortgesetzten Beratung des Gesetzes der Delegierte Graf Clam-Martinich, wie es mit den behaupteten Zugeständnissen an Ungarn betreffs der Armeesprache stünde. Eine Antwort hierauf wurde regierungsseitig noch nicht erteilt.

Zwischen den Wiener und den Petersburger Offiziösen hat sich eine lebhaftere Pressefehde wegen der Eisenbahnpläne Oesterreich-Ungarns auf der Balkanhalbinsel entsponnen. Borerst liegt indessen keine Gefahr vor, daß diese Pressefehde nachteilig auf das politische Verhältnis zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland einwirken könne. Nur ist es bemerkenswert, daß die Londoner „Times“ sich in diese Zeitungs polemik einmischt und hierbei die österreichische Balkanpolitik nach Kräften zu verächtlichen sucht. Andererseits tritt die offiziöse „Nord. Allg. Ztg.“ für Oesterreich ein und erklärt, letzteres sei durch den Berliner Vertrag völlig berechtigt zum Bau der Sandshafbahn.

Petersburg, 20. Febr. Das Marineministerium brachte heute in der Landesverteidigungskommission der Duma die in zwei Teile zerfallende Flottenvorlage ein. Der erste dringendere Teil verlangt 450 Millionen Rubel, auf vier Jahre verteilt, zum Bau von Schlachtschiffen, Torpedos und zur Anlage von Flottenstützpunkten für den Ostseeschutz. Der zweite Teil der Vorlage verlangt 2000 Millionen Rubel, auf zehn Jahre verteilt, anfangend

mit 87 Millionen jährlich bis auf 250 Millionen aufsteigend und auf 150 Millionen zurückgehend.

Berlin, 18. Febr. Zum Juwelendiebstahl bei der Gräfin Wartensleben wird gemeldet, daß die Gräfin auf die Wiedererlangung der kostbaren Perlen, die einen Wert von 268 000 Mk. repräsentieren, eine Belohnung von 10 000 Mk. ausgesetzt hat. Die Polizeibehörden aller europäischen Großstädte wurden telegraphisch, alle übrigen Polizeibehörden brieflich von dem Diebstahl verständigt. Die Jose der Gräfin, die bekanntlich unter dem Verdachte der Täterschaft in Haft genommen wurde, bleibt trotz des guten Eindrucks, den sie machte, in Untersuchungshaft, weil sie über einige zur Sprache gekommene Punkte noch keine genügende Aufklärung zu geben vermochte. Andererseits erscheint es nicht ganz ausgeschlossen, daß eine andere unbekannt Person durch ein Fenster eingestiegen ist.

Berlin, 20. Februar. Die Gräfin Wartensleben, der eine Perlenkette im Wert von ungefähr 300 000 Mark gestohlen war, erhielt heute, dem „Berliner Tagblatt“ zufolge, einen anonymen Brief. In dem mit verstellter Hand geschriebenen Brief erbotet sich ein Unbekannter, die gestohlenen Perlen in zwei Raten an die Gräfin zurückzugeben, doch nur unter der Zusicherung völliger Diskretion. Der Briefschreiber macht der Gräfin den Vorschlag, sich mit ihm durch ein öffentliches Inserat in Verbindung zu setzen. Die Hälfte der Perlen wollte er dann zurückgeben, wenn ihm ehrenwörtlich Straßlosigkeit oder Unterlassung einer Strafanzeige zugesichert worden sei. Die andere Hälfte werde die Gräfin erhalten, wenn Wort gehalten worden sei. Die Gräfin hat sofort nach dem Empfang dieses Schreibens die Berliner Kriminalpolizei von der eigenartigen Zumutung in Kenntnis setzen lassen.

Allenstein, 20. Febr. Hauptmann v. Göben wird, wie die „Allenst. Ztg.“ hört, noch in dieser Woche von der Irrenanstalt Kortau wieder nach dem Allensteiner Militärgefängnis überführt werden. Offensichtlich hat somit die ärztliche Untersuchung keinen Anhaltspunkt gegeben, daß v. Göben geistig minderwertig sei; er wird aber, wie es heißt, auf seinen Geisteszustand nochmals untersucht werden. Wie das genannte Blatt weiter erzählt, ist Frau Major v. Schönebeck gegenwärtig tatsächlich geisteskrank.

Das große Los der Mannheimer Ausstellungs-Lotterie, dessen rechtmäßiger Inhaber bekanntlich lange Zeit nicht zu ermitteln war, ist, wie wir kürzlich mitteilten, durch die Vermittlung eines Stuttgarter Lotteriegeschäftes an einen Hotelier an der Riviera ausgehakt worden. Damit schien die mysteriöse Losgeschichte ihr Ende erreicht zu haben. Nun trat aber, wie wir berichteten, u. a. auch ein Hr. Müller aus Stuttgart als Bewerber auf, dem, wie erinnerlich, sein Los durch zwei Italiener in Karlsruhe gestohlen worden war. Dieser Bewerber will sich mit der Entscheidung des Schicksals dieses großen Loses nicht zufrieden geben, sondern hat weitere Schritte unternommen und für den Diebstahl des Loses soviel Material beigebracht, daß sich nunmehr die Staatsanwaltschaft der Sache angenommen hat.

Konstanz, 20. Febr. Ein Grenzaufseher unterzog eine wohlbeleibte bessere Dame einer körperlichen Revision und siehe da — sie trug wertvolle Stickerien auf dem Leibe. Die Schmugglerin mußte wohl oder übel als Strafe über 500 Mk. hinterlegen, worauf sie ihre Reise nach Straßburg fortsetzen konnte.

Kappeln (Schleswig-Holstein), 21. Febr. Heute früh erschoss ein früherer Tischlermeister in Karby seine drei Kinder im Alter von 12, 9 und 6 Jahren. Sodann tötete er sich selbst. Die Ursache der Tat ist in zerrütteten Lebensverhältnissen zu suchen.

Paris, 21. Febr. In der Menainville bei Chauteaudun vergiftete sich eine Witwe mit ihren acht Kindern durch Kohlengas, nur zwei der Kinder konnten ins Leben zurückgerufen werden.

## Württemberg.

Stuttgart, 20. Febr. Aus Anlaß des Geburtsfestes des Königs wird auch eine Anzahl alter Leibgardehufaren, deren Regiment der König längere Zeit als aktiver Offizier angehörte, am 24. d. M. hier eintreffen, um am 25. ihrem hohen verehrten Chef die Glückwünsche zu seinem 60. Geburtstag darzubringen.

Reutlingen, 21. Februar. In der gestrigen Vollerfassung der Handwerkskammer wurde an Stelle des verstorbenen ersten Vorsitzenden, Malermeisters Chr. Fr. Fische, der seitherige zweite Vorsitzende, Schreinermeister K. Bollmer von Rottenburg, zum ersten Vorsitzenden gewählt.

Esslingen, 20. Februar. Gestern nachmittag fand in Kugels Saalbau unter dem Vorsitz des Oberamtspflegers Mez eine Versammlung der Mitglieder des Vereins württembergischer Oberamtspfleger statt. Einen Hauptgegenstand der hierbei gepflogenen Aufstellung bildete die Einführung der Bestimmung der neuen Bezirksordnung in Bezug auf die Amtskörperschaftsverwaltung. Insbesondere wurde die neue Anlegung und Fortführung eines Amts-Grund-Buches und die ebenfalls veränderte Hauptbuchführung erörtert.

Tübingen, 18. Febr. Einem als Student hier weilenden Ausländer ist, so lange er mit seiner Frau einen Spaziergang machte, aus der Kassette seines Schreibtisches eine Banknote von größerem Betrag gestohlen worden.

Tuttlingen, 19. Febr. Ein schwerer Unglücksfall, der sich auf eigenartige Weise zutrug, ereignete sich im benachbarten Sauldorf (bad. Bezirks Neßkirch). Der 18jährige Sohn des Landwirts Bach war mit Stumpenpalten beschäftigt. Plötzlich, so lange er die Art mit nach oben gerichteter Schneide aufzog, sprang der 7jährige Bruder dazwischen und zwar so unglücklich, daß ihm die Schneide direkt in Mund und Unterkiefer drang. Dem Knaben wurden drei Zähne abgehauen, außerdem der Rachen aufgeschnitten.

Freudenstadt, 19. Februar. Nach Artikel 29 der neuen Gemeindeordnung haben die Mitglieder des Gemeinderats in Gemeinden erster Klasse (wozu auch Freudenstadt gehört) Sitzungsstaggelder anzusprechen. Auf Grund der vom dienstältesten Gemeinderatsmitglied Fritz Weikert namens des Kollegiums abgegebenen Berichtserklärung wurde von beiden Kollegien beschlossen, das Amt des Gemeinderats als Ehrenamt anzusehen und von der gesetzlich eingeräumten Entschädigung für das Anwohnen bei Sitzungen anzusehen.

Stuttgart, 20. Febr. Ein unverbesserlicher Betrüger ist der 50jährige Schafmecht Jakob Laber von Schafhausen, O.A. Böblingen. Wegen Betrugs ist er schon vielfach vorbestraft, von württ. Gerichten hat er außer Gefängnisstrafen schon 17 Jahre Zuchthaus erhalten. Nach seinem Strafregister hat er den größten Teil seines Lebens in der Strafanstalt zugebracht. Seine erste Strafe datiert vom Jahr 1878. Am 6. Dezember v. J. wurde er aus der Strafanstalt entlassen und schon am 8. Dezember beging er wieder einen Betrug. Von einem Wirt in Venningen, O.A. Ludwigsburg, erschwindelte er unter dem Vorbringen, er sei Schafhalter und habe in den verschiedenen Ortschaften der Umgebung mehr Schafe gekauft als er beabsichtigt habe, weshalb ihm das Geld ausgegangen sei, ein Darlehen von 30 Mk. Die früheren Betrügereien hat er in ähnlicher Weise verübt. Unter Ausschluß mildernder Umstände erhielt Laber ein Jahr Zuchthaus.



Stuttgart, 20. Februar. In der heutigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien wurde eine Interpellation über den Stand der Stuttgarter Wasser-versorgungsfrage eingebracht. Gemeinderat Dr. Mattes, welcher an der Konferenz, die am Dienstag unter dem Vorsitz des Ministers v. Zeyer stattfand, teilgenommen hatte, erklärte, daß die von einem hiesigen Blatt gemachte Mitteilung, der Staat stehe dem von den bürgerlichen Kollegien beschlossenen Enztalprojekt, für welches die Stadt schon ganz erhebliche Aufwendungen gemacht hat, ablehnend gegenüber, nicht zutreffend sei. Das Ergebnis der Konferenz, über deren Verhandlungen auf Anordnung des Finanzministers im „Staatsanzeiger“ ein Bericht erscheinen werde, sei lediglich gewesen, daß auch die Unterlagen für die noch außerdem in Betracht zu ziehenden Wasser-versorgungsmöglichkeiten (Aller- und Bodensee-projekt) zu Vergleichszwecken ausgearbeitet werden sollen und daß man bestellt sein werde, diese Untersuchungen möglichst rasch zum Abschluß zu bringen. Allerdings habe die Stadt ja schon im Juli 1907 ein Gutachten an das Finanzministerium eingereicht, das dann von diesem an das Ministerium des Innern und von dort an die Forstdirektion weitergegeben wurde. Es sei nicht richtig, daß der Staat der Stadt Stuttgart keine Unterstützung in dieser Frage geliehen habe; aber die Beanstandungen der Enztalbevölkerung haben eine eingehende Untersuchung nötig gemacht. Die Sachlage ist also zur Zeit die, daß zunächst weitere Erhebungen in der Richtung angestrebt werden, ob andere Möglichkeiten vorhanden sind, die Stadt Stuttgart mit Quellwasser zu versorgen, ohne daß dabei das Enztalprojekt gleich fallen gelassen wird. Bürgerausschußmitglied Dr. Milczewsky führte aus, die Stadt habe sich im Enztal kolossal engagiert; sie sei gezwungen, die Durchführung des Projekts zu verlangen, wenn man bedenkt, daß sie möglicherweise Hunderttausende hinausgeschmissen habe. Man brauche sich nicht auf die Veröffentlichung im „Staatsanzeiger“ verstellen zu lassen. Gemeinderat Wasner sagte, der Gang dieser ganzen Angelegenheit solle für die Stadtverwaltung eine Lehre sein. Man soll die Öffentlichkeit nicht bei allen Angelegenheiten ausschließen. Wenn immer geheim und vertraulich verhandelt werde, so sei es nur erklärlich, daß Befürchtungen laut werden. Er bitte dringend, daß die Erörterung über die jetzt nun aufgetauchten Allerquellen öffentlich geführt wird. Dagegen sagte Gemeinderat Dr. Reiss, daß die Stadtverwaltung nach seiner Meinung mit dem ganzen Projekt viel zu früh an die Öffentlichkeit getreten und daß dies der Stadt zum Schaden ausgeschlagen sei. Gemeinderat Dr. Mattes erklärte, daß Bauinspektor Kiegel nochmals einen genauen Plan mit allen Einzelheiten ausarbeiten werde.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 21. Febr. Ueber den Verlauf der am 18. ds. bei der Forstdirektion über die Stuttgarter Wasser-versorgungsfrage stattgehabten Konferenz berichtet der „Staatsanz.“ von heute zunächst kurz folgendes: Es handelte sich hierbei hauptsächlich um die Erörterung der Vorzüge und Nachteile

der von der Stadt Stuttgart in Aussicht genommenen Entnahme des Wassers aus dem Quellengebiet des oberen Enztals samt Nebentälern und um die Aussprache über ein neues von Professor Dr. Queger beschworietes und vorgelegtes Projekt, wonach die Wasser-versorgung aus dem Grundwasserstrom des Allertals entnommen werden würde. Die Staatsfinanzverwaltung anerkannte die Wasser-versorgung als eine Lebensfrage für Stuttgart und damit zugleich als ein Landesinteresse, erhob aber das Bedenken, ob nicht durch die Entnahme der Quellen oder durch die zur Wasserleitung erforderlichen Einrichtungen die Thermen Wildbads beeinträchtigt werden könnten, was gleichfalls ein Landesinteresse berühre. Die Vertreter der Stadt Stuttgart hielten zwar an dem Enztalprojekt als dem zweckmäßigsten fest, erklärten aber, daß die Stadt Stuttgart sich auch mit jeder anderen gleichwertigen und nicht allzu kostspieligen Lösung der Frage einverstanden erklären könnte. Das Ergebnis der eingehenden Besprechung war die Bereitwilligkeitserklärung der Vertreter der Stadt Stuttgart, auch das Allertalprojekt in gleicher Weise wie das Enztalprojekt bearbeiten zu lassen und davon die weitere Entscheidung abhängig zu machen.

Neuenbürg, 21. Februar. Ein Sangesgenuss seltener Art wurde gestern abend einem musiliebenden Publikum aus nah und fern hier zu teil und der zahlreiche Besuch wie lebhafter Beifall ließ erfreulicherweise schließen, daß auch edle klassische Musik in der Seele des lebensfrohen Enztalers Widerhall findet, auch ohne ein nachfolgendes Tänzchen. Man muß sie gehört haben, die melodische Stimmsfülle der begabten Kammerjägerin, Frau Tester, wie sie ihre Hörer bald hinabzog in wolken-düstere Wehmut, bald fortrif in wilden Launen des „Bildfangs“, bald emporhob auf sanften Fittichen der Frühlings- und Liebeslust; hier singt die Mutterliebe über der Wiege des Lieblinges ein süßes „Gutnacht“, dort singt und trillert aus der elastischen, so leicht modulierbaren Stimme der Künstlerin der muntere „Vogel im Walde“. Mit kunstverständiger Anempfindung begleitete Dr. Dr. Wölflinger den Gesang auf dem Schiedmayer'schen Konzertflügel. Seine bekannte umfassende Begabung im Reich der Töne bewies aufs Neue auch sein seelenvolles Cello-spiel. Als neue hochgeschätzte musikalische Kraft durften wir zum ertemal Hr. Hauptmann Gilsberger aus Höfen unter den Musikfreunden begrüßen. Mit virtuosem Feinsinn wußte er seinem prächtigen Instrument den vollen Gehalt des zum Ausdruck zu bringenden Künstlergedankens zu entlocken. Möchte er nicht wie ein stüchtiger Komet an unserem musikalischen Himmel wieder verschwinden! Auch Hr. Farrer Kazmaier von Schwann und Hr. Reallehrer Widmaier erwarben sich als Meister des Klaviers von neuem die Anerkennung ihrer dankbaren Hörer. Der Konzertflügel war durch Vermittlung des Hrn. Karl Scheid in Pforzheim von der Schiedmayer'schen Hospianofortefabrik in Stuttgart in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Einen wertvollen Eindruck hat die Künstlerin gewiß mitgenommen nach ihrer wasser-durstigen Residenzstadt, daß es nämlich da, „wo durch ihr Felsenbette die Enz sich rauschend drängt“, auch ein künstlerisch genussfähiges Publikum gibt.

Calw. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Schreiners Joh. Kirchherr von Stammheim, welcher von der Tübinger Strafkammer wegen Jagdvergehens und Widerstand gegen den Forstwart Kazmaier in Stammheim zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

Pforzheim. Es sei hiemit auch an dieser Stelle auf die am morgigen Sonntag, mittags 4 Uhr, stattfindende Vorstellung der „Lustigen Witwe“ im hiesigen Viktoria-Theater aufmerksam gemacht.

#### Letzte Nachrichten u. Telegramme

Berlin, 21. Februar. Unter außerordentlich starker Beteiligung trat heute vormittag die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft zu ihrer Hauptversammlung zusammen. Auch der Verein der Spiritusfabrikanten in Deutschland hielt heute hier seine 56. Hauptversammlung ab.

Berlin, 21. Febr. Das „Berl. Tagbl.“ meldet aus Paris: der Chefredakteur des Matin, der sich zur Zeit in New-York befindet, telegraphierte seinem Blatte aus angeblich bester Quelle, daß Roosevelt in einer Note an die Großmächte gegen das Vorgehen der Japaner in der Mandchurei Einspruch erheben werde. Die Note solle abgehen, sobald die amerikanische Flotte in San Francisco eingetroffen ist, wenn nicht bis dahin Japan seine Tätigkeit in der Mandchurei eingestellt habe.

Fürstenwalde, 21. Febr. Heute vormittag wurde auf den 75-jährigen Kassenboten Planig, der bei der Firma Julius Rietsch in Stellung ist, ein Raubanfall verübt. Der Former Franz Schulz überfiel den Kassenboten, verletzete ihn an der Hand mit einem Schlachtmesser und entriß ihm die Geldtasche mit etwa 1000 M. Inhalt. Der Täter wurde festgenommen.

Lissabon, 21. Febr. Die im Umlauf befindlichen Gerüchte von Unruhen sind falsch. Ganz Portugal ist vollkommen ruhig. Die nationalistischen Blätter und das Organ Francos erklären, daß sie mit den geplanten Kundgebungen gegen die Liberalen und Republikaner nichts zu tun hätten.

#### Reklameteil.

### Pforzheim. Wir halten es für unsere Pflicht

die Inserenten auf den soeben stattfindenden Räumungsverkauf in **Spiers Schuhwarenhaus** ergebenst aufmerksam zu machen.

➔ Hiezu zweites Blatt. ➔

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg  
**Die Feier des Geburtsfestes  
Sr. Maj. des Königs**  
findet am  
**Dienstag den 25. ds. Mts.**  
in herkömmlicher Weise statt.  
**Der Gottesdienst**  
beginnt **vormittags 10 Uhr.** Die Teilnehmer an dem gemeinschaftlichen Kirchgang versammeln sich zuvor im Rathaus.  
**Das Festessen**  
wird im **Gasthof zur „Sonne“** um 1 Uhr stattfinden.  
Die Unterzeichneten beehren sich, die Einwohner von Stadt und Land zu zahlreicher Beteiligung an der Feier ergebenst einzuladen und verbinden damit das Ersuchen, die Anmeldung zum Festessen im **Gasthof zur Sonne** baldmöglichst machen zu wollen.  
Den 18. Februar 1908.  
Oberamtmann **Hornung.** Stadtschultheiß **Stirn.**

**Gasthof zur „Sonne“.**  
Zur Feier  
des **Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs**  
findet **Dienstag** abend 7 $\frac{1}{2}$  Uhr  
unter Mitwirkung  
der Kapelle der Unteroffizierschule Ettlingen  
**Bürger-Ball**

statt. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

**E. Lustnauer.**

Lüchiges, älteres  
**Mädchen**  
wird in gutes Haus auf 1. April  
eventl. 1. Mai bei hohem Lohn  
gesucht.  
Zu erfragen in der Geschäfts-  
stelle ds. Bl.

Neuenbürg.  
35-40 Zentner gut ein-  
gebrachtes  
**Heu**  
verkauft  
**Jr. Girrbach, Fahrmann.**

**Pauline Mannsdörfer**  
**Rudolf Müller**  
Verlobte  
Eberdingen Neuenbürg  
O.A. Vaihingen  
Februar 1908.

Magold.  
Eine Partie schöne  
**Schlafzimmer-**  
**Einrichtungen**  
mit einfachen und doppelten  
Spiegelschränken in verschiedenen  
Holzarten werden billig ab-  
gegeben.  
**Jr. Luz, Schreinermeister.**

## Grundstücks-Versteigerung.

Im Konkurse des früheren Waldhornwirts **Christof Friedrich Kusterer** in Conweiler kommt auf dem Rathaus zu Conweiler

**Mittwoch den 26. Februar ds. Jz.**  
nachmittags 3 Uhr

dessen Liegenschaft zum **letztenmal** zur öffentlichen Versteigerung. Beschreibung der Grundstücke siehe Enzt. vom 5. Febr. 1908. Kaufs Liebhaber sind eingeladen.

Neuenbürg, den 19. Februar 1908.

**Konkursverwalter:**  
Bezirksnotar Bud.

### Wildbad.

Der in der Zwangsversteigerungssache

des **Christian August Seitz**, Fuhrmanns in Christophshof auf Samstag den 29. Februar ds. Jz., nachmittags 2 Uhr bestimmte Versteigerungstermin

**findet nicht statt.**

Den 21. Februar 1908.

Bezirksnotar **Oberdorfer**,  
Zwangsversteigerungs-Kommissär.

### Stadt Neuenbürg.

## Langholz-, Stangen-, Brennholz- und Reisig-Verkauf.

Am **Donnerstag den 27. Februar ds. Jz.**  
vormittags 10 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathaus aus dem Stadtwald Distrikt I Abt. 16 Unterer Hohrain im Aufstreich verkauft:

209 Stüd Nadelholz-Stammholz mit 3m Langholz: 19 III., 28 IV., 27 V., 7 VI. Klasse und 3m Sägholz: 5 II. und 1 III. Klasse,

4 " Rotbuchen mit 3m: 1,07 IV. und 0,68 V. Kl. 5 " Birken mit 3m: 0,87 V. und 0,41 VI. Kl. Laubholz-Derbstangen Stüd: 10 Buchen I. Kl., 10 Eichen II.-III. Kl., ferner 40 Buchen-Reisigstangen III. Kl.

Nadelholz-Baustrangen Stüd: 46 I.-III. Kl. " Hagstangen Stüd: 48 I.-III. Kl. " Hopfenstangen Stüd: 80 I.-IV. Kl.

Brennholz Nm.: 351 Buchen, 2 Birken- und 53 Nadelholz-Brügel

Reisig Nm.: 60 Buchen, 13 Nadelholz Reisig geschält zu 700 Wellen in 7 Flächenlofen.

Wiederholt kommen zum Verkauf:

aus der Waldabteilung Hinterer Berg:

Nadelholz-Stammholz III. Kl. mit 26,28 3m., IV. Kl. 61,77 3m., V. Kl. 70,41 3m., VI. Kl. 22,77 3m.

Den 18. Februar 1908.

**Gemeinderat.**  
Vorstand Stirn.

### Dennach.

## Holz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 26. Februar ds. Jz.**  
vormittags 9 Uhr

kommt auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:

1351 Stüd tannenes Stammholz IV., V., VI. Klasse mit 360 3m.

61 " Baustrangen II. Kl. 110 " " III. Kl.

75 " Werkstangen II., III., IV. Kl. 172 " Hopfenstangen II. und III. Kl.

500 " Reisstangen II. bis V. Kl. 85 " Ausschusstangen.

Den 18. Februar 1908.

**Schultheißenamt.**

### Neuenbürg.



## Konfirmanden-Stiefel

für Knaben und Mädchen empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

**Karl Reutter, Schuhwarenlager.**

### Kgl. Forstamt Herrenalb. Stangen- u. Brennholz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 27. Februar**  
vormittags 10 Uhr

kommen auf dem Rathaus in Herrenalb noch weiter zum Verkauf aus Staatswald Flächenstück:

130 Nm. Laubholz-Ausschuss und 48 Nm. Nadelholz-Ausschuss;

aus Staatswald Erlengrund: 25 Stüd Baustrangen II. bis III. Kl., 20 Hagstangen II. bis III. Kl., 125 Hopfenstangen I.-II. Klasse und 145 IV.-V. Klasse und 30 Rebsteden I. Kl.

Kgl. Forstamt Liebzell.

### Schichtderbholz-Verkauf

am **Freitag den 28. Februar**  
vormittags 9 Uhr

im „Döfen“ zu Liebzell aus Staatswald Eichelgarten, Forchenhan, Hochholz, Allmond, Birkenau, Bruch, Erlengrund, Hagenich, Ronbachhalde, Bronnhalde, Hardtebene, Lannberg, Frauwald, Hasenrain, Breitacker, Zwernd, Burghalbe:

Nm.: Eichen: 1 Nagel, 5 Prügel, 29 Anbruch; Buchen: 24 Scheiter, 11 Prügel, 61 Anbruch; Nadelholz: 46 Scheiter, 202 Prügel, 285 Anbruch.

Kgl. Forstamt Meistern in Wildbad.

### Brennholz-Verkauf

am **Samstag den 29. Februar**  
vormittags 10 Uhr

in Wildbad auf dem Rathaus vom Weglinienholz der Abt. 6 Döfenweide, 7 Enzriß, 25 Hint. Sulzhäusle:

Nm.: Eichen 43 Anbruch; Buchen 18 Ausschuss, 82 Anbruch; Nadelholz 12 Ausschuss, 295 Anbruch, 3 Reisig-Prügel.

Kgl. Forstamt Hoffstett. Post Leinach.

### Stangen-Verkauf

am **Freitag den 6. März ds. Jz.**  
vormittags 10 Uhr

in der Rehmühle aus Staatswald I Frohnwald Abt. 65, 66, II Bergwald Abt. 49 4, 6, 28, 32, 33, 63, III Schindelhardt Abt. 5:

4330 Baustrangen I.-III., (25% Zi.), 3590 Hagstangen I.-III. (40% Zi.), 14560 Hopfenstangen I.-V. (70% Zi.), 3570 Rebsteden I. (70% Zi.); davon ausgeschiedene sind Hopfenstangenstrangen 2980 I., 2260 II., 1630 IV., 1060 V. Klasse.

Losverzeichnis (unentgeltlich) vom Forstamt erhältlich. Protokollauszüge vom Kameralamt Altensteig.

Neuenbürg.

### Verkauf.

Nächsten **Montag, 24. ds. Mts.**  
vormittags 11 Uhr

wird auf dem Rathause ein auf dem städt. Grundstück hinter der kathol. Kirche stehendes abgängiges **Gartenhaus** (mit Ziegeldach) öffentlich verkauft.

Den 19. Februar 1908.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

Neuenbürg.  
Der bei der Wasserstube lagernde

### Ries und Sand

im Reihgehalt von ca. 430 cbm wird am

**Donnerstag den 5. März ds. Jz.**  
vormittags 11 Uhr

auf dem Rathause öffentlich

**verkauft.**

Den 19. Februar 1908.  
Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

### Langenbrand.

## Biehmarkt

**Montag den 24. Febr.**

Neuenbürg.

### Pfeifen-Club.

Heute **Samstag** abend  
von 9 Uhr ab

**Zusammenkunft** im  
Waldea.  
Beise mitbringen.

### Liebling-

Seife aller Damen ist die allein **echte**  
**Stedenpferd-Bienenmilch-Seife**  
v. **Bergmann & Co., Nadeben.**

Denn diese erzeugt ein zartes reines **Gesicht**, volles jugendfrisches **Aussehen**, weiche sammetweiche **Haut** und blendend schönen **Teint**.

à St. 50 Pfg. bei: **Karl Maister**  
**A. Fenger und G. Lufmann.**

Neuenbürg.

### Freiwillige Feuerwehr Neuenbürg.

Am **Sonntag den 8. März**  
findet die **ordentliche**

## General-Versammlung

nachmittags 3 Uhr

im **Gasthof zum „Bären“** dahier statt, zu welcher vollzähliges

Erscheinen der Mitglieder erwartet wird.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht.  
2. Kassenbericht.  
3. Neuwahlen.

Neuenbürg.

### Militär-Verein Neuenbürg.

**Sonntag den 23. ds. Mts., präzis 4 Uhr**  
findet die **jährliche**

## General-Versammlung

im **Local** (Gasthof zum Bären) statt, wozu die Kameraden zur

zahlreichen Beteiligung hiemit freundlichst eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschafts- und Geschäftsbericht.  
2. Beschlußfassung über etwa gestellte Anträge.  
3. Verschiedenes.

Der **Vorstand.**

### Turnverein Schwann.

Anlässlich des **60. Geburtsfestes** Seiner Majestät  
des **Königs** findet

morgen **Sonntag den 23. ds. Mts.**  
in unserem **Local „Waldhorn“** ein

## kostümiertes Tanzkränzchen

verbunden mit turnerischen und theatral. Aufführungen

statt, wozu wir unsere Nachbarvereine, sowie Freunde und Gönner

unseres Vereins höflichst einladen.

**Programm der Aufführungen:**

1. Turnspiele der Jünglinge.  
2. Zigeuner-Reigen.  
3. **Rom. Pantomime:** „Feuerturm in der Barbierstube“.  
4. **Pyramiden.**  
5. **Rom. Gesamtspiel:** „In der Instruktionstunde“.



**Gefangener**  
für **Konfirmanden**  
in groß. Auswahl eingetroffen  
und empfiehlt billigst  
Frdr. Heinzelmann, Neuenbürg,  
Papier- u. Schreibz.-Gdlg.

Neuenbürg.

### Neuehalif. Pflanzen,

„türk. Zwetschgen

„Dampf-Äpfel

empfehlen in vorzüglicher  
Qualität

**Martha Maister.**

### Posten Dunghaare

gibt ab

**Lederfabrik Birkenfeld.**

Erlaube mir, meine w. Kund-

schaft von der Umgegend zu der

bevorstehenden Bauperiode in

sämtlichen Artikeln

von

## Baumaterialien

höflichst aufmerksam zu machen.

Hochachtend

**August Kappler**

Ittersbach.



Neuenbürg.

## Zu bevorstehender Konfirmation

empfiehlt in größter Auswahl

# schwarze und farbige Kleiderstoffe,

Tuch und Buckskin, neueste Genres,

Unterrockstoffe, halb- u. reinwollen,

Hemdenstoffe, weiß u. farbig,

fertige Unterröcke, weiß und bunt,

Schürzen, neueste Façon, schwarz, weiß u. farbig,

Gürtel, seidene Fichus, Taschentücher,

Kragen, Manschetten, Kravatten zc.

### Emil Meisel.

Neuenbürg.

Eine Partie Posten von ca. 200 Meter

# Fantasie- und Sportsioden,

neueste Farben, 150 cm breit,

für Herren, Damen, Mädchen und Knaben passend,

wird zum billigen Preise von M. 4.50 bis M. 5.— per Meter abgegeben bei

### Emil Meisel.



Neuenbürg.

## Schnür- u.

## Knopf-

## Stiefel

für Damen

von den einfachsten bis zu den feinsten laufen Sie am besten und billigsten bei

### K. Reutter

Schuhwarenlager.

Schömburg.

Unterzeichneter beabsichtigt, bei genügender Beteiligung einen

## Kursus in Buchführung

abzuhalten. Damit verbunden ist die Erklärung des **Wechsel- und Checkverkehrs.**

Es wäre somit Gewerbetreibenden von hier und auswärts, sowie Geschäftsfräule, Gesellen usw. Gelegenheit geboten, sich auf billige Weise obige Kenntnisse zu erwerben. Der Unterricht würde in den Abendstunden stattfinden.

Gesl. Anfragen erbeten an

**Jak. Schmidt, Handelslehrer.**

Rechnungsformulare liefert billigt

C. Meeh.

Neuenbürg.

## Hg. Haizmann,

Maurermeister,  
Telephon 23

empfiehlt zum billigen Preis:

Stets frischen

**Ia. Portlandcement,**

**Falz- und gew. Ziegel,**

**Glasziegel, Schindel,**

**Schwemmsteine,**

**Backsteine in allen Sorten,**

**Kaminsteine,**

**Kaminaufsätze**

(20, 25 und 30 cm weit),

**feuerfeste Backsteine**

**und Platten,**

**hohle Gewölbsteine**

**in einem Stück,**

**Steinzeugröhren**

**für Abort und Dohlenanlagen,**

**Cementröhren,**

**farbige Plättchen**

**für Küche und Haalsflur,**

**Kamintürchen**

20, 25 und 30 cm weit,

**eiserne Dachfenster,**

**feinst gemahlene, bis**

**jetzt bester Kalk, in Säcken,**

**Dachpappe,**

**Wassersteine,**

**Spültische,**

**Schweinsträge,**

**Ofensteine.**

Bei Abnahme von Waggon-

ladungen Ausnahmepreise.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meeh in Neuenbürg.

## Ev. Kirchenchor Neuenbürg.

Sonntag, 23. Februar ds. Js., abends 7 1/2 Uhr  
in der Stadtkirche

## Vorführung von Lichtbildern:

Das biblische, heutige und himmlische Jerusalem  
in Bild, Wort und Lied.

Eintrittspreis 25 Pfg., Programm frei.

Der Reinertrag ist für das evang. Vereinshaus bestimmt.

Der Schluss erfolgt rechtzeitig zur Erreichung der Höhe  
8 Uhr 37 talab- und 8 Uhr 42 Min. talaufwärts.

**Kinder** haben am Sonntag **keinen Zutritt**, können  
aber der **Hauptprobe** heute abend 8 Uhr in der Kirche beiwohnen.

Zu der Aufführung ist jedermann freundlichst eingeladen.

## Viktoria-Theater Pforzheim

Morgen Sonntag den 23. ds. Mts.

nachmittags 4 Uhr

# Die lustige Witwe

zu ermäßigten Preisen.

## Steuerabrechnungsbuch-Tabellen

mit Titel und Anhang,

Zahlungsverzeichnisse,

Tagbuchtabellen nach neuestem Muster,

für Schulfondspflegen **Rapiattabellen**

empfiehlt

C. Meeh.

## Städtisches Arbeitsamt Pforzheim,

westl. Karl-Friedrichstr. Nr. 86.

„Völlig kostenlose Stellen-  
Vermittlung.“

Wir suchen per sofort, 1. März  
und 1. April ds. Js.

1 Hotel-Köchin (monatl. 60 M.  
Lohn),

15 Köchin-Mädchen in Wirt-  
schaften (Lohn monatl. 20  
bis 25 M.),

2 Köchinnen für Privat (Lohn  
35 M. monatlich),

12 Köchinnen für Privat (Lohn  
25—30 M. monatlich),

52 Mädchen für alle Hausarbeit  
(Lohn monatl. 15—25 M.)

Unterzeichnete verkauft am  
Montag den 24. Februar ihr

## Haus

samt Liegenschaften,  
wozu Liebhaber eingel. werden.

Frau Marie Reinfelder Ww.,  
Kapfenhardt.

## Spreuer

in jedem Quantum (40 Pfg.  
pro Sack) hat abzugeben

**Mühlenwerke Brötzingen**

Wilhelm Lotthammer.

## Postkarten-Album

in schöner Auswahl  
zu haben bei

C. Meeh.

## Kaufmanns-Lehrling

wird zur gründlichen Ausbildung  
unter günstigen Bedingungen  
angenommen.

Offerte unter E. A. an das  
Büro ds. Bl. erbeten.

Neuenbürg.

Suche auf 1. April ein ordent-  
liches, fleißiges

## Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann  
und sich gerne allen häuslichen  
Arbeiten unterzieht, bei guter  
Bezahlung.

Frau Kaufmann Lustnauer.

Neuenbürg.

Einen ordentlichen

## Jungen

nimmt in die Lehre

Joh. Hiller, Schneidermstr.

## Gottesdienste in Neuenbürg

am Sonntag Sexagesimä, den 23.  
Februar, Predigt vormittags 10  
Uhr (Hebr. 5, 7—9; Lied Nr. 418);

Defan 11 h 1.  
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr für  
die Töchter:

Stadtvicar Schlipf.

Abendgottesdienst 6 1/2 Uhr mit Licht-  
bildern u. Vorträgen des Kirchen-  
chors. (Das biblische, das heutige  
und das himmlische Jerusalem).

Dienstag, den 25. Februar, Ge-  
burtsfest Sr. Maj. des Königs  
mit Gottesdienst vorm. 10 Uhr  
(Jes. 25, 1; Lied Nr. 29);

Defan 11 h 1.  
Mittwoch, den 26. Februar, abends  
7 1/2 Uhr Bibelstunde.

Freitag, den 28. Februar, abends  
7 1/2 Uhr Missionsstunde.